Zwei neue malayische Rüsselkäfer-Gattungen. Nr. 234.

Mit zwei Textfiguren.

Von

K. M. HELLER, Dresden.

Talima g. n. Coryssomerininorum.

Rostrum tenue, arcuatum, prothorace longiore. Submentum pediculatum. Antennae postmedianae, funiculo septemarticulato, clava articulata. Oculi planiusculi, magni, in fronte valde approximati. Prothorax latitudine longitudini aequali, aut longior, lobis ocularibus nullis, perconvexus, margine basali rotundato. Prosternum ante et post coxas, contiguas, brevissime. Metasternum processu intercoxali, lato, subquadrato, convexiuscolo, mesepimeris adscendentibus, deorsum aegre visibilibus. Scutellum nullum. Elytra prothorace latiora atque eorum basin amplectentia, depressiuscula, apice singula rotundata. Metepisterna sat lata. Coxae posticae marginem elytralem haud tangentes. Sternitum abdominale primum secundo longius, sternita intermedia margine postico foris angulato-producto. Pygidium apertum, subverticale. Pedes graciles, femoribus dente minuto armatis, posticis ex elytris plus minusve extantibus. Tibiae anticae intermediaeque uncinatae. Tarsi articulo tertio bilobo, unguiculis simplicibus, basi approximatis.

Diese neue Gattung unterscheidet sich von *Coryssomerus*, *Euryomatus* und *Panoptes* durch die vor und hinter den Hüften schmale Vorderbrust. Da die Vorderhüften zusammenstossend und die Mittelbrustepimeren, wenn auch etwas undeutlich, aufsteigend sind, so gelangt man bei der Bestimmung zu den *Coryssomerini*, nimmt man letztere als nicht

aufsteigend an, zu den *Prionomerini*; von beiden Gattungen ist die vorliegende habituell sehr verschieden, da sie aber mit den *Coryssomerini* das Merkmal der stark genäherten Augen gemein hat, so habe ich sie zu diesen gestellt. Typus der Gattung ist:

Talima oudemansi sp. n.

Nigra, parce stramineo-, sutura, triente apicali excepto, ut metepisternis in dimidia parte posteriore, dense albido-pilosis; rostro prothorace quinta parte longiore, subseriato-puctato, stria dorsali levi; antennis ferrugineis, clava obscura, funiculo articulis duobus basalibus elongatis, primo secundo longiore, reliquis, brevibus, clavam versus gradatim crassioribus, 7. conico-transverso, clava fusiforme, crassitudine duplo longiore; prothorace latitudine longiore, creberrime rugoso-punctato, nonullis punctis, seta transverse directa, inserta; elytris latitudini longioribus (4 : 5), fortiter substriato-punctatis, punctis oblongis, rectangularibus, spatiis fere aequilatis, praeter pilositatem stramineam, parce longeque nigro-ciliatis; pygidio transverso, sat dense punctato; femoribus posticis ex pygidio exstantibus. — Long. 3.5, lat. 1.7 mm. Borneo: Sandakan, ex coll. Prof. C. F. Baker, in Mus. Dresden.

Schwarz, oberseits spärlich, anliegend strohgelb behaart, die Haare auf dem Halsschild quer, nach der Mittellinie zu orientiert, Naht, ihr Spitzendrittel ausgenommen, und die hintere Hälfte der Hinterbrustseitenstücke dicht weiss behaart. Rüssel an der Spitze so wie die Fühler dunkelrot, ersterer an den Seiten etwas unregelmässig und grob, oberseits feiner gereiht punktiert, mit glattem Dorsalstreifen. 1. Fühlergeisselglied das längste, an der Spitze verdickt, ungefähr 1½ mal so lang wie dick, das 2. so lang wie die zwei folgenden zusammen, von denen jedes einzelne wenig länger als dick ist, die folgenden, je näher der Keule, um so dicker, das 7. quer konisch, nur wenig von der Keule abgesetzt, letztere wenig mehr als doppelt so lang wie dick. Halsschild länger als breit (13 : 10) grob und dicht, auf der Scheibe etwas längsrunzelig punktiert, Wurzelrand stumpfwinkelig zum Schildchen hinlaufend. Flügeldecken viel

breiter als der Halsschild (16 : 10), an der Wurzel mit gemeinsamem, grossem, flachem Eindruck. Seiten unmerklich gerundet, Schultern stumpfwinkelig verrundet Deckenspitzen einzeln abgerundet, Punktstreifen ungefähr so breit wie die Spatien, diese mit sehr entfernten, winzigen Körnchen, die eine lange schwarze, aufrecht stehende Wimper tragen. Schenkel dicht körnelig punktiert, die hinteren die Pygidiumspitze deutlich überragend, so wie die ganze Körperunterseite dichter als die Oberseite strohgelb behaart.

Talima speculifera sp. n.

Nigra, pedibus anticis, prothorace, pygido elytrorumque basi plus minusve obscure sanguineis, antennis fulvis; prothorace creberrime granuloso-punctato, basi utrinque in medio atque lateribus supra coxas, plaga magna, nitido-glabra; elytris callo subapicali manifesto, secundum marginem basalem parce longeque pilosis, macula suturali subbasali, fusiforme, dense albo-pilosa, reliquis ut prothorace, longe parceque nigro-ciliatis. Long. 3.3, lat. 1.7 mm. — Tonkin: Hoa Binh, Cosman leg. (a Dom. Clermont, Paris, communicata), in Mus. Dresden.

Schwarz, Rüssel, Halsschild, Deckenwurzel, Vorderbeine, Afterdecke und Hinterleib mehr oder weniger düster blutrot. Fühler gelbbraun, 2. Geisselglied um ein Drittel kürzer als das 1., 3.—7. kugelig, einzeln nach der Keule zu an Grösse zunehmend, das 7. deutlich quer, Keule $1^1/_2$ mal so lang wie dick. Stirn zwischen den Augen so breit, wie die Fühlergeissel dick ist. Halsschild um die Hälfte länger als breit, sehr hoch gewölbt. Höhe gleich der Länge, dicht gekörnelt punktiert, gelblich, eine streifenartige Makel in der Mitte des Wurzelrandes spärlich und anliegend weiss behaart, beiderseits davon je eine grosse und an den Seiten, über den Hüften, eine noch etwas grössere spiegelglatte Makel. Flügeldecken oberseits fein, an den Seiten gröber gestreift, dicht neben den Streifen mit, zuweilen um Spatienbreite von einander entfernten, gereihten, länglichen, in der hinteren Hälfte mit viel feineren, runden Punkten, eben solche auch auf den Spatien, die je eine lange schwarze Wimper tragen. Wurzelrand der Decken innerhalb des 4.

Streifens mit spärlichen, quer gestellten, weissen Borstenhaaren; in einiger Entfernung von der Wurzel eine dicht und rein weiss behaarte, spindelförmige Nahtmakel. Subapikalschwiele viel kräftiger wie bei der folgenden Art. Pygidium weitläufig grob punktiert, glänzend, längs der Mitte mit kurzem, weissbeschupptem Streifen. Beine und Unterseite spärlich rotgelb, die Mittelbrustepimeren und Hinterbrustepisternen dicht weiss behaart.

Talima modesta sp. n. (Fig. 1).

Praecedenti (*T. speculifera*) simillima, sed prothorace solum ad latera, supra coxas, plaga nitido-glabra; elytris angustioribus, sutura ad basin solum vitta, parce subtiliterque albo-pilosa, callo subapicali obsoleto. Long. 3, lat. 1.5 mm. Borneo: Sandakan (ex coll. C. F. Baker Nr. 13206), in Mus. Dresden.

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber kleiner, Fühlergeissel etwas gedrungener, Halsschild nur an den Seiten, über den Hüften, mit grosser, spiegelglatter Makel, die Punktierung oberhalb dieser aus Längsreihen rechtwinkliger, durch Runzeln getrennter Punkte bestehend, die nach der Scheibe zu in eine dichte Körnelung übergehen. Flügeldecken deutlicher gestreift-punktiert, Deckenwurzel innerhalb des dritten Streifens mit flachem, rundlichem Eindruck, Spatien mit kürzeren, gelblichen, entfernt gereihten Wimpern. Subapikalschwiele sehr schwach angedeutet.

Kurz lassen sich die drei *Talima*-Arten wie folgt unterscheiden:

1 (2) Körper einfarbig schwarz, oberseits spärlich strohgelb, Naht in den vorderen zwei Dritteln, Hiterbrustepistternen in der hinteren Hälfte dicht weiss behaart . . . . *oudemansi* sp. n.

2 (1) Wenigstens die Deckenwurzel und der Halsschild dunkel blutrot.

3 (4) Halsschildwurzel beiderseits der Mitte mit spiegelglattem Flecken, von fast Augengrösse . *speculifera* sp. n.

4 (3) Halsschildwurzel beiderseits der Mitte ohne spiegelglattem Flecken . . . . *modesta* sp. n.

Pseuderodiscus g. n. Erodiscinorum,
prope *Erodiscus* Schönh.

Rostrum tenue, arcuatum, basin versus incrassatum, prothorace fere longitudine aequale. Maxillae exertae. Antennae geniculatae, post rostri medium insertae, scapo oculum attingente, funiculo septem-articulato. Oculi transversi distincte granulati, in fronte valde approximati. Prothorax lobis ocularibus nullis. Scutellum minutissimum. Elytra lateribus parallelis, prothorace paulo latiora, apice conjunctim rotundata, pygidium obtegentia. Prosternum ante coxas, coniventes, longum. Metasternum, epimeris angustis. Coxae posticae elytrorum marginem tangentes. Abdomen squamosum, ventritis duobus basalibus sejunctis,

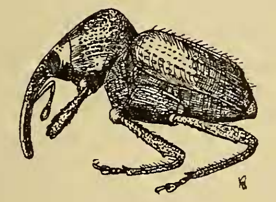


Fig. 1.
Talima (g. n.) *modesta* sp. n.

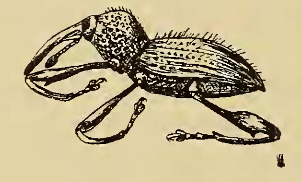


Fig. 2.
Pseuderodiscus (g. n.) *albosignatus* sp. n.

intermediis margine postico utrinque haud angulato-producto, ventrito primo secundo longiore. Femora tenuia, clavata, dente acuto armata. Tibiae unguiculatae, anticae intermediaeque curvatae, posticae subrectae. Tarsi graciles, articulo primo elongato, tertio bilobato, lobis elongatis. Unguiculi simplices, basi distantes.

Nach Lacordaire's Genera des Coléoptères würde man, zufolge der in Band VII. p. 288 angegebenen Merkmale, bei einem Bestimmungsversuch verliegender Gattung, deren Pygidium von den Flügeldecken bedeckt ist, in die Nähe von *Erodiscus* gelangen, dessen Klauen jedoch, im Gegensatz zu ihr, an der Wurzel verwachsen und gespalten sind, ihre Aehnlichkeit mit *Erodiscus* ist aber so gross, dass wir sie an keiner anderen Stelle besser unterzubringen wüssten. Für diese Aehnlichkeit spricht auch der Umstand, dass Bohemann eine Art, *gryphus* Boh., aus Java, zu *Erodiscus*

stellt, obwohl alle übrigen Arten der Gattung der neuen Welt angehören. Auf dankeswerte Veranlassung von Herrn Prof. Sjöstedt hatte Herr Dr. A. Roman die Güte, meiner Bitte zu entsprechen und die Klauen von *E. gryphus* zu untersuchen, die sich so wie bei *Pseuderodiscus* gebildet und auch das Abdomen beschuppt erwiesen, so dass diese javanische mit der weiter unten beschriebenen Art in diese Gattung zu stellen ist. — Gattungstypus ist:

Pseuderodiscus albosignatus sp. n. (Fig. 2).

Niger, capite, prothorace, pedibus anterioribus elytrorumque basi sanguineis, supra longe parceque stramineo-crinitus; rostro longitudine thoracis aequali, in dimidia parte basali carinula dorsali atque utrinque striis duabus rude punctatis; prothorace longitudine latitudini aequali, globoso, margine antico excepto, reticulato-foveolato; elytris prothorace paulo latioribus, subcylindricis, latitudine plus sesqui longioribus (3 : 5), in margine apicali rufo-pellucidis, seriebus desem, e punctis oblongis formatis, basin haud attingentibus, duabus exterioribus (nona decimaque) sulcatis, in triente basali squamulis lacteis, paucis, irregulariter dispositis, post medium, inter striam tertiam et sextam fascia tenui, obliqua formantibus; femoribus posticis elytris superantibus. Long. 2.7, lat. 1 mm. — Borneo; Sandakan ex coll. C. F. Baker Nr. 15084, in Mus. Dresden.

Schwarz, Kopf, Halsschild, Wurzel- und Spitzensaum der Decken, dieser durchscheinend, dunkelrot, Fühler und Tarsen gelbrot. Oberseite spärlich, meist senkrecht abstehend und lang schwarz, nach der Deckenspitze zu, gelblich behaart. Rüssel in der Wurzelhälfte mit Mittelleiste. Augen grob fazettiert, kaum um Geisseldicke von einander entfernt. Halsschild ziemlich kugelig, der breite Vorderrand ausgenommen, sehr grob netzartig punktiert. Flügeldecken nicht breiter wie der Halsschild, in den vorderen zwei Dritteln parallelseitig, kräftig und entfernt gereiht punktiert, die Spatien kaum breiter als die Punktreihen, die Punkte in den dorsalen, die Deckenwurzel nicht erreichenden Reihen, länglich, rechteckig, von einander häufig um mehr als ihre Länge entfernt, die Spatien ganz eben. Erstes Drit-

tel der Decken mit wenigen zerstreuten, weissen, runden Schüppchen, im 2. Drittel, zwischen dem 3. und 8. Streifen, jedereseits mit einer schmalen, vorn konvergierenden, weissen Schuppenlinie. Unterseite dicht weiss beschuppt, Schenkel langstielig keulenförmig, mit kleinem Dorn bewehrt, die hinteren die Decken deutlich überragend. Schienen kaum merklich flach gedrückt, die vorderen deutlich gekrümmt die übrigen nur an der Wurzel. Erstes Hintertarsenglied länger als die beiden folgenden zusammen, das 3. mit länglichen, zusammen so lange wie breiten Lappen.
